

Aus der Sitzung des Gemeinderats am 19. Januar 2010

Zuhörerinnen und Zuhörer: bis zu 20

Pressevertreterin: Frau Anja Krezer von der Heilbronner Stimme

1. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Neubau Rathaus Leingarten

-Zustimmung zur Kostenberechnung –

- Baubeschluss –

-Ausschreibung der Arbeiten –

Bezugnehmend auf die Gemeinderatssitzung vom 11.12.2009 wurde zum damaligen Zeitpunkt auf Grundlage der vorgelegten Kostenschätzung vom 28.09.2009 des Büros Pool 2 Architekten der Baugesuchsplanung zugestimmt.

Die jetzt vorliegende Kostenberechnung dient als Grundlage für die Entscheidung über das weitere Vorgehen. Mit der Zustimmung zur Kostenberechnung und dem Baubeschluss kann letztendlich mit der Realisierung des Neubaus Rathaus begonnen werden. Die Kosten basieren insbesondere auf den durchgearbeiteten Entwurfszeichnungen, die gegebenenfalls auch Detailpläne und Beschreibungen solcher Einzelheiten einbezieht, die aus den Zeichnungen und den Berechnungsunterlagen nicht zu ersehen sind. Hierbei handelt es sich größtenteils um die Technische Gebäudeausrüstung (TGA). Das beauftragte Ingenieurbüro für Gebäudetechnik S+P aus Heilbronn und der Architekt Tore Pape werden in der Sitzung detailliert die getroffenen Festlegungen zum Ausbaustandard die der Kostenberechnung zugrunde gelegt sind, erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Gegenüber der Kostenschätzung vom 28.09.2009 ergeben sich Kostensteigerungen in Höhe von 366.014,96 €. Zum Zeitpunkt der Kostenschätzung war eine Ermittlung der Baukosten nur über den Baukostenindex (BKI) nach Flächengrößen möglich. Als Ansatz wurde ein einfacher bis mittlerer Standard gewählt der für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) von einem Kostenanteil von 30% ausging. Der auf der Kostenberechnung basierende Kostenanteil für die TGA liegt bei dem festgelegten Energiekonzept wesentlich höher. Hierzu wird vom Architekten und dem Planer für die TGA in der Sitzung Stellung bezogen.

Weiter sind die Kosten begründet durch die zusätzlichen Forderungen des Brandschutzes durch das Landratsamt Heilbronn und dem Rechnung tragen langfristiger Energieeinsparmöglichkeiten sowie durch die Änderung der Honorarordnung (Steigerung der Honorarwerte im Durchschnitt um 10%).

Die Kostenberechnung (brutto) Neubau Rathaus stellte sich wie folgt dar:

Kostengruppe		Kostenschätzung	Kostenberechnung
		28.09.2009	13.01.2010
300	Bauwerk - Baukonstruktion	3.012.901,50 €	3.037.336,00 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	905.947,00 €	1.438.115,00 €
	Energiekonzept*	413.444,00 €	122.668,00 €
700	Baunebenkosten	705.392,73 €	805.581,19 €

* Anteil Rathaus am Nahwärmenetz (Gesamtkosten 335.340 €)

Mehrkosten

Summe brutto	5.037.685,23 €	5.403.700,19 €	366.014,96 €
---------------------	-----------------------	-----------------------	---------------------

Zusätzliche Maßnahmen gegenüber der Kostenschätzung

300	3-fach Verglasung statt 2-fach	Energieeinsparung, Stand der Technik Standard bei Passivhäusern EnEV 2012	19.295,40 €
-----	--------------------------------	---	-------------

Summe Mehraufwendungen netto	19.295,40 €
-------------------------------------	--------------------

400	Flächendeckende Brandmeldeanlage, Zusatzforderung Brandschutz, LRA		30.000,00 €
	Zusätzliche Brandschutzklappen, Zusatzforderung Brandschutz, LRA		15.000,00 €
	Deckensegel für Sonderräume, Bürgerbüro, Forderung Bauakustik (Kühl- und Akustikdecke statt Bauteilaktivierung)		45.000,00 €
	örtliche Durchlauferhitzer statt zentraler Wasserspeicher langfristiger wirtschaftlicher (Energieeinsparung)		5.000,00 €
	Bodenkonvektoren statt Radiatoren um eine Beschlagen der Scheibe zu verhindern		15.000,00 €
	Bussystem Sonnenschutzsystem, das System ist erforderlich für die Umsetzung des Energiekonzept		15.000,00 €

Summe Mehraufwendungen netto	125.000,00 €
-------------------------------------	---------------------

Die aktuelle Kostenberechnung für den Neubau Rathaus und Nahwärmenetzanteil beläuft sich auf 5.403.700,19 € einschließlich Honorarkosten.

Im Haushaltsplan auf der Seite 170 ist für die Baumaßnahme insgesamt 5.038.000 € vorgesehen. Die vorstehenden Mehrkosten in Höhe von 366.014,96 € sind zusätzlich zu finanzieren. Wenn der Rathausneubau in vollem Umfang gefördert wird, werden auch die Mehrkosten mit 18 % bezuschusst.

Dem Bau des neuen Rathauses wird zugestimmt. Die Gewerke werden öffentlich ausgeschrieben. Der geplante Baubeginn ist auf Mitte / Ende April 2009 terminiert. Im Vorfeld zum Neubau wird die Fa. SER im Februar mit dem Abbruch des Restgebäudes (Bunker) beginnen.

Beschlussantrag:

- a.) Der Kostenberechnung in Höhe von 5.403.700,19 € wird zugestimmt.
- b.) Dem Bau des Neubau Rathauses wird zugestimmt.
- c.) Die Bauarbeiten zum Neubau Rathaus werden öffentliche ausgeschrieben.

Bevor mit den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt begonnen wurde, erklärten sich Herr Gemeinderat Jürgen Brame und Herr Gemeinderat Thomas Fick für befugten.

Bürgermeister Ralf Steinbrenner begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Architekten Herrn Tore Pape aus Kassel, sowie die Herren Dieter Sedlacek und Michael Scheer vom Büro S + P Ingenieure aus Heilbronn, die für die Planung der Technik im neuen Rathaus beauftragt wurden.

Zunächst erläuterte Herr Pape dem Gemeinderat die Rathausplanung mit den vorgenommenen Änderungen, die aufgrund der Brandschutzvorschriften nötig waren. Anhand dieser Planung wurde die dem Gemeinderat vorliegende Kostenberechnung vorgenommen.

Anschließend erläuterte Herr Dieter Sedlacek die Planung der Gebäudetechnik im neuen Rathaus. Verschiedene Konzepte zur Gebäudetechnik seien untersucht worden. Die aus Sicht der S + P Ingenieure technisch machbare und wirtschaftlichste Ausführung wurde dem Gremium vorgestellt. Die Ausführungen von Herr Sedlacek beinhalteten Konzepte zur Sanitäreinrichtung und Entwässerung, zur Wärme- und Kälteversorgung, zur Be- und Entlüftung, zur Stark- und Schwachstromtechnik, zur Aufzugsanlage, sowie zur Gebäudeautomation.

In der anschließenden Diskussion wurden aus den Reihen des Gremiums zunächst überwiegend Verständnisfragen zur Gebäudetechnik gestellt, die die Herren Sedlacek und Scheer beantworteten.

Auch die Frage der Kosten wurde mehrfach im Gemeinderat diskutiert, die vorliegende Kostenberechnung sei nun wieder höher, als die bisherigen Kostenschätzungen, so ein Redner. Wie viele Unwegbarkeiten sind in diesen Berechnungen, fragte eine weitere Rednerin.

Herr Sedlacek und Bürgermeister Steinbrenner erklärten, dass nun die einzelnen Gewerke anhand von aktuellen Zahlen und momentan laufenden Projekten durchgerechnet wurden und die Kalkulation als sicher bezeichnet werden könne. Die Kostensteigerung komme unter anderem durch zusätzliche Forderungen beim Brandschutz zustande, aber auch der auf Nachhaltigkeit ausgelegte Energiestandard sei zu berücksichtigen.

Nach der Kostendiskussion äußerte eine Rednerin ihre großen Bedenken aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation. Die neuen Schulden, die negative Zuführungsrate und sinkende Zuweisungen machen das Vorhaben aus ihrer Sicht unmöglich. Auch vor den Risiken bezüglich der Kirchenmauer und den Bodenverhältnissen habe sie Angst.

Bürgermeister Ralf Steinbrenner fragte die Rednerin, was sie als Alternative vorschlagen würde, worauf er keine Antwort erhielt. Aus seiner Sicht könne es sich die Gemeinde keinesfalls leisten das Vorhaben noch länger hinauszuschieben. Für die Zwischenunterbringung im Industriegebiet bezahlt die Gemeinde über 90.000 Euro Miete pro Jahr, die erwarteten Zuschüsse würden bei späterem Baubeginn verloren gehen und die für den Abbruch des Rathauses bisher erhaltenen Zuschüsse müssten zurückgezahlt werden. Man dürfe jetzt keine Zeit mehr verlieren.

Eine weitere Rednerin argumentierte, dass die Kosten im Eichbottzentrum auch nicht niedriger gewesen wären. Sie appellierte an ihre Kolleginnen und Kollegen nun endlich mit den Diskussionen aufzuhören und den Bürgerentscheid zu akzeptieren.

Ein anderer Redner äußerte, dass seiner Meinung nach die Reihenfolge der Beschlussfassung falsch sei. Zuerst müsse man den Haushalt beschließen, dann das Bauvorhaben. Aufgrund des Zeitproblems sei dies aber nicht möglich. Die demokratische Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger müsse endlich akzeptiert werden.

Ein anderes Mitglied des Gemeinderats brachte zum Ausdruck, dass auch seine Fraktion ein flaes Gefühl in der Magengegend habe, aber an der anderen Stelle wäre das Geld ebenfalls weg gewesen. Man sei sich im Gremium einig gewesen, dass ein Rathaus gebaut wird. Diese Entscheidung müssen jetzt auch alle tragen, äußerte der Redner energisch. Es sollte jetzt mal Schluss sein mit den ewigen Diskussionen. Dieser Meinung schloss sich ein Fraktionskollege anschließend an.

Eine Rednerin machte deutlich, dass sie sich der demokratischen Entscheidung beuge, man solle aber die Kosten außen vor lassen, denn hier sei sie anderer Meinung, die Bürgerinnen und Bürger seien vor dem Bürgerentscheid von der Bürgerinitiative falsch informiert worden.

Ein Mitglied des Gremiums erläuterte kurz die Gründe für seine Haltung in der abschließenden Abstimmung. Er könne den Beschluss nicht tragen, da er den Standort wie seither für falsch halte.

Ein anderer Redner sprach sich klar und deutlich für die Akzeptanz des Bürgerentscheids aus. Es bringe nichts noch weitere Stunden zu debattieren.

Vor der abschließenden Abstimmung fragte Bürgermeister Ralf Steinbrenner, ob über die drei Beschlussanträge gemeinsam abgestimmt werden könne. Hier erhob sich kein Widerstand.

In der Abstimmung wurden die Beschlussanträge a) bis c) mit 13 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen beschlossen.

3. Spendenbericht 2009

Gemeinde Leingarten
Landkreis Heilbronn

Spendenbericht 2009

Vorbemerkung:

Nach § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung ist jährlich ein Bericht über eingegangene Zuwendungen zu erstellen und der Rechtsaufsichtsbehörde zu übersenden.

Nachstehend sind die Spenden aufgelistet, die im Rechnungsjahr 2009 bei der Gemeinde Leingarten eingegangen sind, soweit sie unter die Regelung der Gemeindeordnung fallen.

Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber/Spender	Zuwendungsbetrag in EUR	Zuwendungszweck	Datum des Eingangs der Spende	Annahme genehmigt im Gemeinderat am
1	Vesperstüble Gerda Rost, Leingarten	60,00	Bildungsmesse in Leingarten	30.12.2008	22.01.2009
2	Metzgerei Spohn, Leingarten	60,00	Bildungsmesse in Leingarten	05.01.2009	22.01.2009
3	VBU Volksbank im Unterland	350,00	Eichbottschule (Ausstattung)	09.01.2009	22.01.2009
4	Maso Process-Pumpen, Ilfeld	300,00	Kindergarten Kelterstraße	13.01.2009	22.01.2009
5	Hoffmann Innenausbau, Leingarten	150,00	Bildungsmesse in Leingarten	14.01.2009	22.01.2009
6	Rudi Hartlieb + Söhne, Leingarten	60,00	Bildungsmesse in Leingarten	22.01.2009	17.02.2009
7	Gräßle Leintal Taxi Dienst, Leingarten	150,00	Bildungsmesse in Leingarten	04.02.2009	17.02.2009
8	Günther Schurmann, Leingarten	60,00	Bildungsmesse in Leingarten	16.02.2009	17.02.2009
9	Leintalbuchhandlung Frank, Leingarten	60,00	Bildungsmesse in Leingarten	18.02.2009	20.03.2009
10	Kreissparkassen-Stiftung, Heilbronn	1.000,00	Eichbottschule (Beratungsmarkt)	19.02.2009	20.03.2009
11	DM Drogeriemarkt GmbH + Co	150,00	Bildungsmesse in Leingarten	27.02.2009	20.03.2009
12	VBU Volksbank im Unterland	1.000,00	Kinderferienprogramm	12.03.2009	20.03.2009
13	Klar Bestattungen, Leingarten	120,00	Bildungsmesse in Leingarten	24.03.2009	03.04.2009
14	VBU Volksbank im Unterland	150,00	Sauter-Schule (Jugendwettbewerb)	27.04.2009	17.06.2009
15	VBU Volksbank im Unterland	150,00	Eichbottschule (Jugendwettbewerb)	27.04.2009	17.06.2009
16	Norbert Geiss, Leingarten	50,00	Grabmalsanierung Friedhof Großgartach	28.04.2009	17.06.2009

17	Walter und Lydia Volz, Leingarten	50,00	Grabmalsanierung Friedhof Großgartach	29.04.2009	17.06.2009
18	Stein Stahl GmbH, Leingarten	889,41	Erlebnispfad Wald (Sachspende)	23.04.2009	17.06.2009
19	Ingrid Rufflar, Leingarten	10,00	Grabmalsanierung Friedhof Großgartach	22.05.2009	17.06.2009
20	Ingrid Rufflar, Leingarten	10,00	Käsritt	22.05.2009	17.06.2009
21	Holz-Hauff, Leingarten	43,53	Erlebnispfad Wald (Sachspende)	05.05.2009	17.06.2009
22	Schlosserei Bley Meyer, Leingarten	150,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
23	Endner Wohnideen, Leingarten	100,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
24	Stukkateurbetrieb Leyer, Gemmingen	100,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
25	Apotheker Stefan Walz, Schwaigern	100,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
26	Weinkellerei Hirsch, Leingarten	60,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
27	Autolackiererei Unser, Leingarten	50,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
28	M. Dahms-Project und Change, Leingarten	50,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
29	Schreib- und Spielwaren Würz, Leingarten	40,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
30	Diem Haushaltswaren, Leingarten	30,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
31	Getränkemarkt Freyer, Leingarten	30,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
32	Bäckerei Kipp, Leingarten	20,00	Kindergarten Augelbaum (Gewaltprävention)	16.07.2009	23.07.2009
33	Familie Hengersdorf, Leingarten	350,00	Kindergarten Augelbaum	16.07.2009	23.07.2009
34	Heike Flinspach, Leingarten	65,00	Kindergarten Lützelfeld	31.08.2009	25.09.2009
35	K-Immo Andrea Köglmeier, Leingarten	410,00	Jugendhaus MÜHLE	21.09.2009	25.09.2009
36	Firma Grimmeißen, Bad Friedrichshall	963,90	Kindergarten Trautenbusch (Sachspende)	25.09.2009	23.10.2009
37	Foto Andrea Mössinger, Talheim	100,00	Kindergarten Augelbaum	16.10.2009	23.10.2009
38	Foto Andrea Mössinger, Talheim	100,00	Kindergarten Akazienrain	06.10.2009	23.10.2009
39	VBU Volksbank im Unterland	150,00	Kindergarten Lützelfeld	01.12.2009	11.12.2009
40	WIBRE, Leingarten	1.000,00	Kindergarten Akazienrain	18.11.2009	11.12.2009
41	Elektro-Gessmann GmbH, Leingarten	1.500,00	Freiwillige Feuerwehr Leingarten	16.12.2009	19.01.2010
Summe:		10.241,84			

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis und genehmigt dankend die Annahme der vorstehenden Spenden in Höhe von insgesamt 10.241,84 EUR.

Aufgestellt!
Leingarten, den 04.01.2010
Kämmerei

Seiz

Der Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis und genehmigte einstimmig dankend die Annahme der vorstehenden Spenden von insgesamt 10.241,84 €.

4. Umschuldung eines Darlehens des Gemeindehaushalts

Die Zinsbindung des Darlehens Nr. 8503345 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau läuft am 15.02.2010 ab. Zu diesem Zeitpunkt beträgt der Restbetrag des Darlehens noch 702.330,-- EUR. Der derzeitige Zinssatz beträgt 3,30 %, bei einer halbjährlichen Tilgung von 14.334,-- EUR.

Um die aktuelle Zinssituation beurteilen zu können, wurden die nachstehenden Kreditangebote erfragt, jeweils bei 100 % Auszahlung:

Darlehen mit einjähriger Zinsbindung:	1,52 %
Darlehen mit zweijähriger Zinsbindung:	1,96 %
Darlehen mit dreijähriger Zinsbindung:	2,38 %
Darlehen mit fünfjähriger Zinsbindung:	2,94 %
Darlehen mit zehnjähriger Zinsbindung:	3,68 %
Darlehen mit fünfzehnjähriger Zinsbindung:	3,97 %
Darlehen mit zwanzigjähriger Zinsbindung:	4,05 %
Darlehen mit Zinsbindung für Restlaufzeit (24,5 Jahre):	4,06 %.

Vielfach wird erwarten, dass die Europäische Zentralbank in ihrer Sitzung am 14.01.2010 ein Zinssignal setzt. Die prognostizierten kräftigen Zinssatzerhöhungen lassen also weiter auf sich warten, deuten sich aber immer mehr an. Eine zu kurzfristige Zinsbindung erscheint deshalb nicht empfehlenswert. Die Verwaltung sieht die Zinsen für Kommunaldarlehen künftig bei 4 bis 5 % und schlägt eine mittelfristige Zinsbindung von fünf Jahren vor, wobei durchaus auch eine zehnjährige Zinsbindung denkbar wäre.

Im Haushaltsplan 2010 sind die Zinsen für das Darlehen ab 16.02.2010 mit 4,0 % gerechnet.

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, nach entsprechender Ausschreibung, als Anschlussdarlehen für das Darlehen Nr. 8503345 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ein Darlehen mit fünf-jähriger Zinsfestschreibung bei dem günstigsten Kreditinstitut aufzunehmen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilte die Verwaltung die tagesaktuellen Zahlen mit. Kämmerer Herr Eberhard Seiz teilte mit, dass ein gutes Angebot in Höhe von 3,49 % mit einer zehnjährigen Zinsbindung vorliege. Aufgrund dieses Angebots schlug die Verwaltung vor den Beschlussantrag wie folgt abzuändern:

„Die Verwaltung wird ermächtigt, nach entsprechender Ausschreibung, als Anschlussdarlehen für das Darlehen Nr. 8503345 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ein Darlehen mit zehnjähriger Zinsfestschreibung bei dem günstigsten Kreditinstitut aufzunehmen.“

Diesem Beschlussantrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

5. Bekanntgaben

a) Nichtöffentliche Beschlüsse

Die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats am 11.12.2009 wurden im Amtsblatt der Gemeinde am 17.12.2009 öffentlich bekannt gegeben.

b) Spendenangebote

Folgende Spendenangebote sind bei der Gemeinde Leingarten eingegangen:

1. Für Freiwillige Feuerwehr Leingarten

Spende der Elektro-Gessmann GmbH, Leingarten in Höhe von 1.500,-- EUR

2. Für Jugendhaus Mühle

Spende der Firma K-Immo Andrea Köglmeier, Leingarten in Höhe von 700,-- EUR

3. Für Kindergarten Kelterstraße

Sachspende (Windeln) der Familie Christian Sandrisser, Leingarten im Wert von 70,-- EUR

Die Spenden wurden dankend angenommen.

c) Information der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)

Dem Gemeinderat wurde eine Zusammenfassung des LUBW über die Klimafolgen für Baden-Württemberg bekannt gegeben.

d) Aufhebung der Zulassung der Abweichung vom Grenzwert für N,N-Dimethylsulfamid im Trinkwasserversorgungsbereich Leingarten

Das Gesundheitsamt Heilbronn teilte mit Schreiben vom 11.12.2009 mit, dass die Zulassung der Abweichung vom Grenzwert, der auf höchstens 10 µg/l N,N-Dimethylsulfamid begrenzt und bis zum 31.01.2012 befristet war, ab sofort aufgehoben wird. Das Trinkwasser sei zukünftig jährlich auf den Gehalt an N,N-Dimethylsulfamid zu untersuchen.

Eine Rednerin fragte daraufhin an, wie man dieses Problem in den Griff bekommen könnte und wo die Ursache liege.

Die Verwaltung erläuterte die Problematik und verwies auf die damalige gute Berichterstattung auf der Homepage und im Amtsblatt der Gemeinde.

e) Zwei Artikel zum Thema „Planen & Bauen/Kommunale Infrastruktur“

Der Gemeinderat erhielt eine Kopie zweier Artikel zum Thema „Nachhaltige und flexible Gebäude“.

f) Überfüllte S-Bahnen bei Schulbeginn und Schulende – Stellungnahme der AVG

In einer früheren Sitzung wurde bemängelt, dass die S-Bahnen bei Schulbeginn und Schulende sehr häufig an die Kapazitätsgrenzen kämen.

Daraufhin wurde die AVG mit Schreiben vom 13.11.2009 gebeten die Kapazitäten vor allem zu den Stoßzeiten zu erweitern.

Mit Schreiben vom 14.12.2009 nahm die AVG wie folgt Stellung:

“Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 13.11.2009.

Es ist richtig, dass es im Haupt- und Berufsverkehr in manchen Bahnen sehr eng zugeht. Hier machen sich die erfreulichen Fahrgaststeigerungen deutlich bemerkbar. Gerne würden wir dieser Entwicklung kurzfristig Rechnung tragen und weitere Fahrzeuge anhängen, dies ist jedoch leider nicht möglich, da wir nur über einen begrenzten Fuhrpark verfügen. Während der Hauptverkehrszeit sind alle Fahrzeuge im Einsatz, so dass – wie in

anderen Städten auch- die Stehplätze in vollem Umfang ausgenutzt und in unserem Angebot berücksichtigen werden müssen. Auf der von Ihnen angegebenen Verbindung haben wir dennoch das Fahrgastaufkommen prüfen lassen.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass bei der Bedarfsermittlung auch die vorhandenen Stehplätze mit einfließen müssen. Gerade bei der Schülerbeförderung müssen wir immer wieder feststellen, dass die Eingänge dadurch blockiert werden, dass die Schüler einfach nicht in das Fahrzeuginnere durchgehen und so der Platz in der Mitte nicht genutzt werden kann. Die Fahrzeuge erscheinen dann als überfüllt.

Wir bemühen uns, die vorhandenen Kapazitäten möglichst bedarfsgerecht einzusetzen. Dazu wird die Besetzung durch elektronische Zählsysteme und manuelle Zählungen laufend erhoben. Je nach Besetzung optimieren wir entsprechend die Behänge der Züge. Die Beschaffung weiterer Fahrzeuge gestaltet sich angesichts der Sparzwänge der öffentlichen Haushalte als sehr schwierig, insofern ist der bedarfsgerechte Einsatz zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH"

g) Kostenschätzung zum Umbau der an das Feuerwehrgerätehaus angrenzenden Scheune zum Unterstellplatz für die Feuerwehrfahrzeuge

Auf Wunsch erhielt der Gemeinderat eine Kostenschätzung für den geplanten Umbau der an das Feuerwehrgerätehaus angrenzenden Scheune zum Unterstellplatz für die Feuerwehrfahrzeuge.

h) Zusammenstellung der geförderten Wassermenge 2009

Dem Gemeinderat wurde die Zusammenstellung der geförderten Wassermenge 2009 bekannt gegeben.

i) Rahmenbetriebsplan für den Abbau von Steinsalz im Bergwerk Heilbronn 2010 bis 2024

Als Mehrfertigung erhielt das Gremium die Genehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg für den Rahmenbetriebsplan für den Abbau von Steinsalz im Bergwerk Heilbronn 2010 bis 2024.

j) Straßenbeleuchtung an der Ecke Erich-Flister-Straße / Wasserfallstraße

Bürgermeister Ralf Steinbrenner gab bekannt, dass die defekte Straßenbeleuchtung inzwischen repariert wurde.

k) Aktenvermerk zum Baugesuch im Lerchenberg 1

Der Gemeinderat erhielt einen Aktenvermerk der Verwaltung zum Bauvorhaben Lerchenberg 1, welches bereits einen positiven Bauvorbescheid erhalten hat. Demnach sei eine weitere Entscheidung durch den Gemeinderat nicht mehr erforderlich.

Ein Gremiumsmitglied wünschte daraufhin, dass in Zukunft der Gemeinderat trotz eines Bauvorbescheids über das Baugesuch abstimmen soll. Dieser Meinung schloss sich ein weiterer Redner an.

l) Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2010

Dem Gemeinderat wurde ein Antrag zum Haushaltsplan 2010 der SPD Fraktion bekannt gegeben.

m) Genehmigung der Werkrealschule

Erfreulicher Weise konnte dem Gemeinderat die Genehmigung der Werkrealschule in Leingarten des Regierungspräsidiums Stuttgart bekannt gegeben werden.

6. Anfragen

a) Linden am Festplatz

Eine Rednerin bemerkte, dass derzeit am Festplatz Leingarten einige Linden gefällt wurden. Sie fragte an, ob diese auch wieder ersetzt werden.

Dies konnte die Verwaltung bejahen.

b) Winterdienst auf den Wegen zur Heuchelberger Warte

Ein Redner teilte mit, dass ein Weingärtner angefragt habe, ob es nötig sei, den Weg zur Heuchelberger Warte so heftig zu salzen, dass dabei Rebstöcke kaputt gehen.

Die Verwaltung antwortete, dass dies gegen Kostenersatz gemacht werde und es sich zum Beispiel bei Wendemanövern nicht vermeiden ließe, dass Salz an die vordersten Rebstöcke gelangt.

Dennoch wird man das Winterdienst-Team bitten, hierauf verstärkt Rücksicht zu nehmen.

In diesem Zusammenhang wurde auch wieder die Problematik der vielen Fahrzeuge, die auf den Heuchelberg fahren angesprochen und diskutiert.

c) Hohes Tempo der Müllfahrzeuge

Eine Rednerin beschwerte sich über die zu hohe Geschwindigkeit der Müllfahrzeuge in Leingarten. Vor allem in Straßen mit Tempo 30 werde nicht mit angemessenem Tempo gefahren.

Die Verwaltung sagte zu die Beschwerde an das beauftragte Entsorgungsunternehmen weiterzuleiten.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

a) Zwei Kaufoptionen für Bauplätze wurden verlängert.

b) Der Niederschlagung von Forderungen aus dem Rechnungsjahr 2009 wurden zugestimmt.

Einige Bekanntgaben und Anfragen beschlossen die Sitzung.